



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer:

**0 000 191
B1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: **78100231.6**

(22) Anmeldetag: **23.06.78**

(51) Int. Cl.³: **B 65 D 85/16,**

E 04 G 21/14, E 04 B 1/82,

E 04 B 1/94

(54) Verfahren zum Einsetzen einer aus elastischem vorzugsweise nicht brennbarem Dämmaterial bestehenden Abschottung zwischen Rohdecke und Unterdecke und/oder Trennwand, vorzugsweise im Bereich über einer Trennwand und Abschottung zur Durchführung des Verfahrens

(30) Priorität: **30.06.77 DE 2729608**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
10.01.79 Patentblatt 79/01

(45) Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
29.10.80 Patentblatt 80/22

(84) Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE FR LU NL SE

(56) Entgegenhaltungen:
**FR - A - 2 216 811
US - A - 2 339 326
US - A - 3 521 742**

(73) Patentinhaber: **BE-CH-FR-LU-NL-SE
SAINT-GOBAIN INDUSTRIES**

62, Bd Victor Hugo

**F - 92209 Neuilly sur Seine (FR)
DE**

**Grünzweig & Hartmann und Glasfaser AG
Bürgermeister Grünzweig Strasse 1-47
D - 6700 Ludwigshafen (DE)**

(72) Erfinder: **Sommer, Rolf
Mutterstadter Strasse 5
D - 6701 Dannstadt (DE)**

(74) Vertreter: **Betzler, Eduard, Dipl.-Phys. et al
Eisenacher Strasse 17
D - 8000 München 40 (DE)**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Courier Press, Leamington Spa, England.

EP 0 000 191 B1

V Verfahren zum Einsetzen einer aus elastischem vorzugsweise nicht brennbarem Dämmmaterial bestehenden Abschottung zwischen Rohdecke und Unterdecke und/oder Trennwand, vorzugsweise im Bereich über einer Trennwand und abschottung zur Durchführung des Verfahrens

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Einsetzen einer aus elastischem, vorzugsweise nicht brennbarem Dämmmaterial bestehenden Abschottung zwischen Rohdecke und Unterdecke und/oder Trennwand, vorzugsweise im Bereich über einer Trennwand.

Derartige Abschottungen sind sinnvoll gegen die Ausbreitung von Feuer in Deckenhohlräumen und zur Verbesserung der Luftschalldämmung im Bereich von Trennwänden.

In der DT—OS 24 46 769 ist eine Vorrichtung zur Verbesserung der Luftschalldämmung durchgehender Deckenhohlräume im Bereich, untergehängter Decken und Trennwänden beschrieben, die darin besteht, daß der Deckenhohlraum zwischen der Trennwand und/oder untergehängten Decke und der Rohdecke über den Trennwänden entlang derselben mit einem Schallabsorptionsmaterial gefüllt ist, das hinsichtlich seiner Abmessungen durch eine in der DT—OS 24 46 769 wiedergegebene Formel bestimmt ist, die aus charakteristischen Werten verschiedener Eigenschaften und Dicken sind aber auch unterschiedliche, den jeweiligen Erfordernissen angepaßte Feuerwiderstandszeiten erreichbar.

Bei der aus der genannten DT—OS 24 46 769 bekanntgewordenen abschottung ist ein einstückiges Element aus einem Schallabsorptionsmaterial vorgesehen, das gegebenenfalls mehrfach nebeneinander und auf einer Bauplatte aufliegend angeordnet wird. Bei Abschottung gegen Feuer gilt im Prinzip die gleiche Konstruktion.

Die Einbringung solcher einstückiger Abschottungselemente stößt jedoch auf erhebliche Schwierigkeiten, weil nach der Einbringung gewährleistet sein soll, daß die Abschottungselemente dicht an der Rohdecke und an der Unterdecke und Trennwand abschließen.

Hier will die Erfindung Abhilfe schaffen. Die Erfindung, wie sie in den Ansprüchen gekennzeichnet ist, löst die Aufgabe, ein Verfahren zu schaffen, mit dem dieses Einsetzen der Abschottung in besonders einfacher Weise auch von ungeübten Kräften druchgeführt werden kann.

Der durch die Erfindung erzielbare Vorteil besteht im wesentlichen darin, daß es möglich ist, den Abschottungskörper in besonders einfacher Weise an Ort und Stelle zu verbringen und durch sein Entspannen dafür zu sorgen, daß er sowohl mit der Rohdecke als auch mit der Unterdecke und/oder Trennwand einen dichten Abschluß herstellt.

Wird in Weiterbildung der Erfindung der zusammengepreßte Dämmplattenstapel durch Bänder oder Manschetten fixiert, die nach dem Einsetzen des Stapels durchtrennt, gelöst oder

abgezogen werden, dann ist es möglich, außerhalb der Baustelle, beispielsweise in der Fabrik, in der solche Dämmplatten hergestellt werden, Standardgrößen von Stapeln bereitzuhalten, die lediglich noch an die Baustelle transportiert zu werden brauchen und dort von Hilfskräften über die entsprechenden Trennwände in den Zwischenraum zwischen Rohdecke und Unterdecke und/oder Trennwand eingesetzt werden, worauf durch Durchtrennen, Lösen oder abziehen der Haltebänder oder Manschetten der Stapel sich so ausdehnt, daß er sich satt an die Rohdecke und an die Unterdecke und/oder Trennwand anlegt. Die Bänder oder Manschetten werden entweder entfernt oder verbleiben als verlorenes Material an Ort und Stelle.

Weitere durch die Erfindung erzielbaren Vorteile liegen darin, daß allen Forderungen hinsichtlich eines gewünschten Verlaufes der Zusammensetzung des Dämmmaterials Rechnung getragen werden kann. Es können nämlich Platten unterschiedlicher Stärke zu einem Stapel zusammengesetzt werden. Es lassen sich auch Platten mit unterschiedlichen Elastizitätseigenschaften, Schallabsorptionswerten, Brandverhalten usw. entsprechend zu einem Stapel zusammenstellen. Es sind somit vorzugsweise bereits in der Fabrik, wo die aus elastischem Dämmmaterial bestehenden Platten hergestellt werden, Stapel erstellbar, die allen gewünschten Forderungen bezüglich des Schall- und/oder Brandschutzes Rechnung tragen.

Die Zeichnung zeigt in Fig. 1 den zusammengepreßten, aus einzelnen elastischen Isolierstoffplatten 1 gebildeten Stapel, welcher durch die Bänder 2 auf der vorgesehenen Montagedicke gehalten wird und somit leicht nach der Lehre der DT—OS 24 46 769 in den Spalt zwischen Rohdecke und Unterdecke oder Trennwand eingeschoben werden kann.

In Fig. 2 ist dargestellt, wie der aus den einzelnen elastischen Isolierstoffplatten 1 gebildete Stapel infolge seiner Rückfederungseigenschaften nach dem Durchtrennen der Haltebänder 2 auf die vorgesehene Enddicke aufgedert.

Patentansprüche

1. Verfahren zum Einsetzen einer aus elastischem, vorzugsweise nicht brennbarem Dämmmaterial bestehenden Abschottung zwischen Rohdecke und Unterdecke und/oder Trennwand vorzugsweise im Bereich über einer Trennwand, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere aus elastischem Dämmmaterial, vorzugsweise Glas- oder Mineralfasern bestehende Dämmplatten (1) zu einem in seiner Dicke den

Abstand zwischen Rohdecke und Unterdecke und/oder Trennwand überschreitenden Stapel aufgestapelt werden, dieser Stapel auf eine den Abstand zwischen Rohdecke und Unterdecke und/oder Trennwand unterschreitende Stärke zusammengepreßt und in diesem Zustand an die gewünschte Stelle zwischen Rohdecke und Unterdecke und/oder Trennwand eingebracht und dann der den Stapel zusammenpressende Preßdruck aufgehoben wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der zusammengepreßte Dämmplattenstapel, durch Bänder oder Manschetten (2) fixiert wird, die nach dem Einsetzen des Stapels durchtrennt, gelöst oder abgezogen werden.

3. Aus elastischem Dämmmaterial bestehende Abschottung zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 2, gekennzeichnet durch zusammengepreßte Glas- oder Mineralfaser-Dämmplatten (1), die durch ein Band, eine Manschette oder ein anderes Befestigungsmittel (2) im zusammengepreßten Zustand gehalten sind und nach Lösen der Befestigungsmittels (2) ihre ursprüngliche Dicke erreichen.

Revendications

1. Procédé pour la mise en place d'un écran consistant en une matière isolante élastique, de préférence non combustible entre un plancher brut et un sous-plafond (plafond suspendu) et/ou une cloison, de préférence au-dessus d'une cloison, caractérisé en ce que plusieurs panneaux d'isolation (1) en matière isolante élastique de préférence en fibres de verre ou en fibres minérales sont superposés en une pile dont l'épaisseur dépasse la distance entre le plancher brut et le plafond suspendu et/ou la cloison cette pile étant comprimée à une épaisseur inférieure à la distance entre le plancher brut et le plafond suspendu et/ou la cloison et insérée en cet état à l'endroit voulu entre le plancher brut et le plafond suspendu et/ou la cloison, la pression comprimant la pile étant ensuite supprimée.

2. Procédé suivant la revendication 1, caractérisé en ce que la pile comprimée de

panneaux d'isolation est fixée par des bandes ou manchettes (2), qui sont détachées ou enlevées après la mise en place de la pile.

3. Ecran consistant en matière isolante élastique pour la mise en oeuvre du procédé suivant la revendication 2, caractérisé par des panneaux d'isolation comprimés (1) en fibres de verre ou fibres minérales maintenus en état comprimé par une bande, une manchette ou un autre moyen de fixation (2) et qui reprennent leur épaisseur initiale après le déliement du moyen de fixation (2).

Claims

1. A process for placing an insulating structure made up elastic and, more specially, non-flammable insulating material between a floor structure and a ceiling under it and/or a separating wall, more specially over such a wall, characterized in that a number of insulating boards (1) made up of elastic insulating material, more specially glass or mineral fibres, are placed one on top of each other in a stack thicker than the distance between the floor structure and the ceiling under it and/or the separating wall, this stack is forced together to a thickness less than the distance between the floor structure and the ceiling under it and/or the separating wall and, in this condition, is placed at the desired position between the floor structure and the ceiling under it and/or the separating wall and then it is freed from the force acting on it and forcing it together.

2. A process as claimed in claim 1, characterized in that the forced-together insulating plate stack is kept forced together by bands or belts (2), which, after putting the stack in position, are cut, undone or pulled off.

3. An insulating structure, made up of elastic insulating material for using the process of claim 2, characterized by forced-together glass or mineral fiber insulating boards (1), which are kept in a forced-together condition by a band, a belt or some other fixing structure (2) and, after undoing of the fixing structure (2), take up the thickness they had in the first place again.

Fig. 1

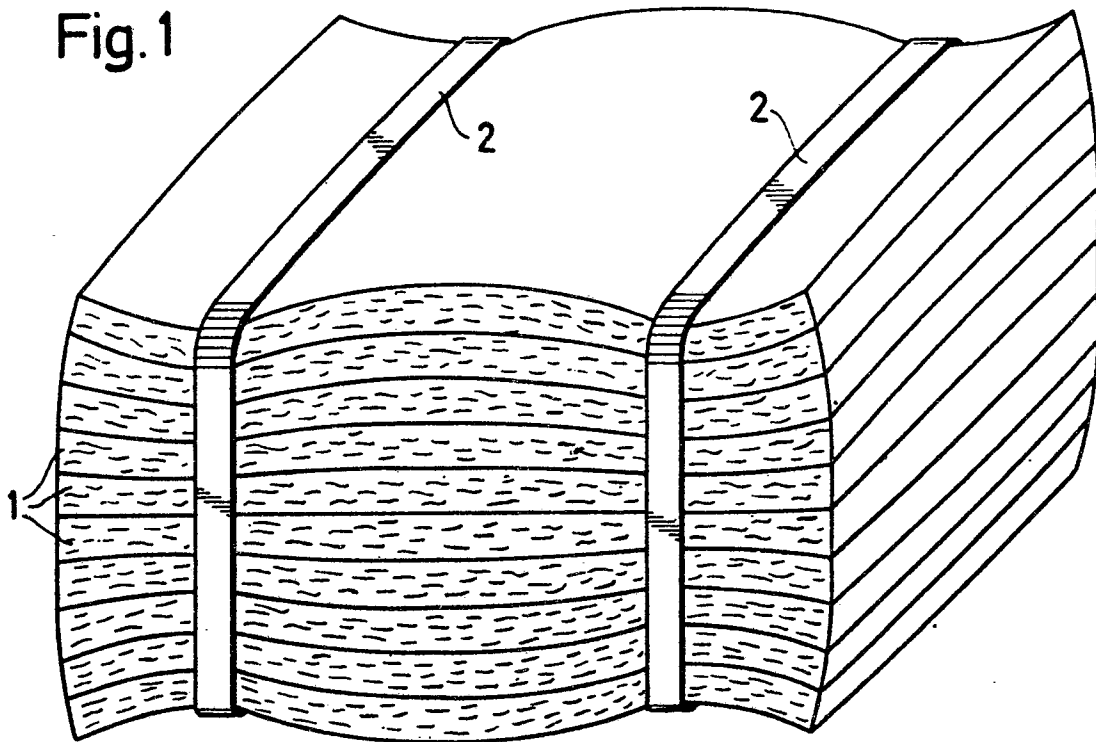


Fig. 2

